

Aus der Forschung = Nouvelles scientifiques

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **9 (1964)**

Heft 86

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

AUS DER FORSCHUNG
NOUVELLES SCIENTIFIQUES

Provisorische Sonnenflecken-Relativzahlen Juni-Juli 1964.
(Eidg. Sternwarte, Zürich).

Tag	Juni	Juli	Tag	Juni	Juli
1	8	7	16	23	11
2	8	0	17	11	9
3	8	0	18	22	8
4	8	8	19	23	0
5	7	10	20	19	0
6	0	8	21	9	0
7	14	7	22	0	0
8	0	0	23	0	0
9	7	0	24	0	0
10	7	0	25	0	0
11	14	7	26	0	0
12	23	0	27	0	0
13	11	0	28	0	0
14	18	10	29	7	0
15	24	12	30	7	0
			31		7
Mittel: Juni: 9.3; Juli: 3.4;					

M. Waldmeier

Neues Planetarium in Wien.

Am 20. Juni 1964 wurde im Wiener Prater, im Rahmen eines Festaktes, ein neues Zeiss – Grossplanetarium eröffnet, das in der Obhut des Volksbildungshauses Wiener Urania steht. Zum wissenschaftlichen Leiter des Planetariums wurde Hermann Mucke, Redaktor des «Sternenboten», gewählt.

Doktor Helmut Werner, der wissenschaftliche Leiter der Abteilung Planetarien der Zeisswerke in Oberkochen führte anlässlich der Eröffnung das zurzeit modernste Planetariumsinstrument vor. Die Eröffnungsfeier wurde von zahlreichen Sternfreunden aus ganz Oesterreich besucht.

Wann kann wohl in der Schweiz ein langersehntes, erstes Planetarium eingeweiht werden?

R. A. Naef

Meteoritenfall in Kiel.

In Kiel durchschlug am 26. April 1962 gegen 13.45 Uhr ein Steinmeteorit (Gruppe der Chondriten) ein Hausdach und blieb auf dem Dachboden liegen. Der Stein ist 738 g schwer und hat die Form eines kurzen dreiseitigen Prismas mit abgeschrägten Endflächen; er ist von einer 0.1...1.0 mm starken schwarzen Schmelzkruste umgeben. Die Fliesserscheinungen auf der Oberfläche lassen auf die Lage des Meteorits in seiner Flugbahn schliessen. Da weder optische noch akustische Nebenerscheinungen beobachtet worden waren, konnte die räumliche Lage der Bahn nicht ermittelt werden. Es ist kaum anzunehmen, dass es sich um ein Mitglied eines Meteorstromes handelt (es kämen die Lyriden oder die Virginiden in Frage). Weitere Untersuchungen über die Beschaffenheit des Steines sind im Gange.

Meteoritenfälle sind sehr selten: man schätzt pro Jahr einen Meteoriten auf 1 Million Quadratkilometer oder 500 Meteorite für die ganze Erde, d.h. 150 Fälle pro Jahr auf festes Land.

[Ztschr. f. Astrophys., 58 (Jan.1964)].

F. E.

BUCHBESPRECHUNGEN – BIBLIOGRAPHIE

Astrofotografie für Jedermann.

Von J. Texereau und G. de Vaucouleurs

Kosmos Verlag, Stuttgart, deutsche Übersetzung von M. Gerstenberger.

94 Seiten, 16 Bildtafeln.

Zehn Jahre nach Erscheinen des Büchleins «Astrophotographie d'amateur» brachte nun der Kosmos-Verlag eine Uebersetzung ins Deutsche heraus. Der Text des knapp 100 Seiten umfassenden Werkleins entspricht im grossen und ganzen dem französischen Original, dem nur an wenigen Stellen einige Ergänzungen zugefügt wurden. Neu hingegen sind die meist sehr schönen Bildbeilagen, die als Ansporn für eigene Versuche gedacht sind.

«Astrofotografie für Jedermann» wendet sich vor allem an jene Amateurastronomen, die in der Photographie eine Erweiterung ihrer